

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortshaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint wochentags, Donnerstags und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Cabellartiger Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Nr. 50.

Freitag, den 24. April 1908.

7. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Der am 15. dieses Monats fällig gewesene

#### 1. Termin Gemeindesteuer

ist zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis längstens den

#### 9. Mai dieses Jahres

an die Ortsteuer-Einnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 21. April 1908.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem das Ergebnis der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden ist, werden gemäß der Bestimmung in § 48 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber ein Steuerzettel nicht hat behändigt werden können aufgefordert, wegen Mitteilung des Einkommensergebnisses sich bei den Unterscheideten zu melden.

Grossokrilla und Kleinokrilla, am 21. April 1908.

#### Die Gemeindevorstände.

Rühn.

Körner.

### Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 23. April 1908.

Einem gemutlichen Abend bereite am 1. Osterfesttage im Gasthof zum Dirsch der hiesige Sängerkreis „Deutscher Gruß“. Das mit viel Geschick aufgestellte Programm wurde in durchgehender befriedigender Weise zur Ausführung gebracht. Auch das zum Schluss aufgeführte Lustspiel wurde von dem zahlreich erschienenen Publikum mit reichem Beifall belohnt.

Am Mittwoch mittag entstand in der Gummersdorfer Fließbrill ein Schadenfeuer infolge Selbstentzündung zu verarbeitender Rohstoffe, welches durch die zuerst erschienene freiwillige Feuerwehr zu Gummersdorf und die dortigen Arbeiter gelöscht wurde. Auch die Weibinger Ortsfeuerwehr und die hiesige freiwillige Feuerwehr waren am Brandplatz erschienen. Leider ereignete sich bei dem Ausrücken der hiesigen Wehr ein bedauerlicher Unglücksfall in der Nähe des Gemeindeamtes indem der dort stehende Schulknabe H. von der Spritze überfahren wurde, sodass derselbe sofort zum Arzt Herrn Dr. med. Theurich gebracht werden musste. Gutem Vernehmen nach sollen jedoch die erlittenen Verletzungen keine schweren sein.

Auf Blatt 323 des Handelsregisters des Königlichlichen Amtsrichters Nodberg, die Firma Grünberger Brauerei und Fabrik alkoholfreier Getränke und Spirituosen H. Wehlmann & Co. in Grünberg betreffend, ist eingetragen worden, dass die Handelsgesellschaft aufgelöst, der Gesellschafter Herr Friedrich Albert Wehlmann ausgeschieden, die bisherige Gesellschafterin Frau Clara Martha Wehlmann das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma allein weiterführt und dass dem Kaufmann Herrn Friedrich Albert Wehlmann in Grünberg Procura erteilt worden ist.

Das Königl. Sächsische Kriegsministerium beabsichtigt auch in diesem Jahre Pferde in Sachsen als Remonten anzulassen zu lassen. Remontemärkte finden statt: Freitag, den 24. April 10 Uhr 30 Minuten vormittags in Moritzburg auf dem Marktplatz, Sonnabend, den 25. April 7 Uhr 30 Minuten vormittags in Birna auf dem Fußgängerplatz an der Reishausstraße, Montag, den 27. April 8 Uhr 30 Minuten vormittags in Freiberg auf dem Marktplatz, Dienstag, den 28. April 9 Uhr 15 Minuten vormittags in Chemnitz auf dem Marktplatz, Donnerstag, den 28. April 2 Uhr nachmittags in Zwickau auf dem Schlegelanger, Mittwoch, den 29. April 9 Uhr vormittags in Rochitz auf der Schützenwiese, Donnerstag, den 30. April 9 Uhr vormittags in Liebertswitz auf dem Marktplatz, Freitag, den 1. Mai 8 Uhr 15 Minuten vormittags in Pegau auf dem Schützenplatz, Freitag, den 1. Mai 12 Uhr 30 Minuten und in Lobstädt auf dem Marktplatz, Sonnabend, den 2. Mai

8 Uhr vormittags in Lommatzsch auf dem Plage hinter dem Gasthof zum goldenen Foh, Montag, den 4. Mai 7 Uhr 30 Minuten vormittags in Großbain auf dem Radeburger-Platz, Dienstag, den 5. Mai 7 Uhr 45 Minuten vormittags in Ramenz auf dem Albersplatz, Mittwoch, den 6. Mai 8 Uhr vormittags in Raun auf dem Plage vor dem Schützenhause, Mittwoch, den 6. Mai 12 Uhr mittags in Köbau auf dem Viehmarkt, Donnerstag, den 7. Mai 8 Uhr 30 Minuten vormittags in Großhennersdorf auf dem Marktplatz. Die Verkaufsbedingungen sind: 1. Die Pferde sollen 3-4 Jahre alt sein. Sie werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar bezahlt. 2. Pferde mit Mängeln, die geselich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Kropfhengste erweisen. Die geselichliche Gewährleistung wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppeln, (Rippensieger) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkt ab verlängert. 3. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können. 4. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke, rindlederne Trense mit glattem, starken Gebiß, (leine Knebeltrense) und eine neue Koppfalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben. 5. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen. Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden. 6. Vorstehende Verkaufsbedingungen gelten auch für nicht öffentliche Märkte.

Königsbrück. Der hiesige Kreisregistrator Wöttiger ist einstimmig zum Bürgermeister von Hohnstein (Sächsischen Schweiz) gewählt worden.

Dobra. Im Kreise seiner fünf Kinder, vieler Enkel und sonstiger Verwandten feierte der allgemein geachtete und beliebte Wirtschaftsausgübler und Schneidermeister, zugleich Posthilfsstellenverweser, Schlichter und Steuerzahler und Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, der 84-jährige Gottfried August Kiehling hier selbst mit seiner circa 11 Jahre jüngeren Gattin das so letzte Fest der goldenen Hochzeit.

Ramenz. Die Feiertagsruhe wurde am Montag nachmittag kurz nach halb 3 Uhr durch einen mächtigen Schuppenbrand gestört. Der erst vor einem Jahre neuverbaute große Wagen- und Futterstuppen des Speditors Friedrich Berger in der Baugner Vorstadt stand plötzlich über und über in Flammen.

Während der Abwesenheit des Besitzers und seiner erwachsenen Söhne hatte ein neunjähriger Knabe Lehmann in der Nähe des Schuppens Feuerwerkskörper abgebrannt, die zunächst das Stroh eines mit Torwaren beladenen Wagens entzündeten. Das Feuer fand nun durch Stroh, Futter und andere Brennstoffe so reichliche Nahrung, daß es sich in wenigen Minuten über das ganze Gebäude verbreitete. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Zittau. In einem Hause der Dybner Straße, woselbst eine Anzahl ausländischer Arbeiter in Quartier liegen, kamen diese in Streit, der zu wilden Tätlichkeiten ausartete. Die Arbeiter warfen sich mit Bierflaschen und Glasteile an die Köpfe, sodass die Betroffenen schwere Verletzungen davontrugen. Einer der Kaufbolde mußte gefesselt werden, während zwei andere der Hauptbeteiligten von der Polizei verhaftet wurden.

Dresden. Die Eröffnungs-Vorstellung im Circus Angelo, der seit Ostermontag auf dem Crisp-Platz in Köstou seine Zelte aufgeschlagen hat, offenbarte, daß man es hier mit einem erstklassigen Unternehmen zu tun hat. Den an beiden Feiertagen ausverkauften Häusern imponierte vor allem das in gerader glänzender Massen-Freizeit-Dressur vorgeführte prächtige Pferdmaterial und die noch nicht gesehenen tollkühnen Jockey-Kunststücke. Ein Riesensprogramm von 16 Nummern mit fortwährender Abwechslung hält das Interesse bis zur letzten Nummer gefangen.

Am Dienstag vormittag gab sich ein 23-jähriger Privatgepöbel in seiner in der Südvorstadt gelegenen Wohnung durch Strangulierung selbst den Tod. Furcht vor Strafe war die Ursache der Tat.

Die vom Osterfest nach dem 26. April verschobenen Radrennen haben eine ganz vorzügliche Befragung gefunden. Außer Kobl startete noch Verbiß, der Matador vom Vorjahre. Hierzu ist noch Brunl genommen, der 1905 den Großen Preis von Dresden gegen Dickmann und Kobl in heroischer Manier gewann, am Sonntag schlug er in Köln Wanderstunt und Nauß. Hierzu wird sich als Dritter Guignard stellen.

Kadeburg. Der nächste hiesige Hof- und Viehmarkt findet am Mittwoch, den 29. April statt. Für zum Markt gebrachte Rinder und Schweine sind Ursprungszeugnisse beizubringen.

Kassebaude. In der Nacht vom letzten Freitage zum Sonnabend brannte in der hiesigen Oblatenfabrik von Glasbe ein Arbeitsraum völlig aus, ohne daß das Feuer von jemand bemerkt worden ist, erst am Morgen bei Beginn der Arbeit sah man den Feuerherd. Von der Hitze ist sogar ein Stück des im Raum befindlichen Wasserleitungsrohres geschmolzen. Als Entstehungsursache nimmt man Selbstentzündung der zum Trocknen auf dem Ofen ausgebreiteten Woffelabfälle an.

Königsstein. Am Sonnabend brach auf dem Lageraum der Liebnerschen Buchbinderei und -Druckerei ein Schadenfeuer aus, dem das gesamte Lager, mit Ausnahme der Maschinen zum Opfer fiel. Ein 50-jähriger Gehilfe fand seinen Tod in den Flammen.

Meißen. Infolge der nassen Witterung sind an der nach dem Blossen führenden Meißner-Weißdrücker Staatsstraße von einem Dange große Steinmassen herabgestürzt. Da die Gefahr des Nachstürzens weiterer Steine befürchtet ist, wird zur größten Vorsicht beim Passieren der Straße ermahnt.

Dschag. Am Sonnabend nachmittag wurde der auf dem Steinbruch Halberg bei Dschag beschäftigte Schmied Rogowski von Arbeitern in seiner Werkstatt schwer verletzt aufgefunden. Den Verunglückten war der Brustkorb eingedrückt und auch der Leib zerquetscht. Wie der Unfall entstanden, blieb unauferklärt. Wie der Verunglückte bei seinem Auffinden be-

wußlos war. Man nimmt an, daß ein abspringender Transmissionsriemen das Unglück verursacht hat. Der Verletzte wurde in seine Wohnung transportiert, wo er am ersten Feiertage seinen Verletzungen erliegen ist.

Burgen. Am Mittwoch früh kurz vor 6 Uhr ging das Mittelgebäude, der älteste Teil der Tapetenfabrik der Firma August Schäg in Flammen auf. Das mächtige Feuer zerstörte dieses Gebäude völlig. Es befanden sich darin die Formsticherei und andere Arbeitsräume. Die Feuerwehr rettete das Gebäude, worin sich das Kontor befindet. Der Schaden ist bedeutend. Ueber die Entstehungsursache steht bis jetzt noch nichts fest.

Leipzig. Von seinem eigenen Geschäft überfahren und sofort getötet wurde am Dienstag nachmittag der am 23. Oktober des Jahres 1859 geborene in L.-Lindenau wohnhafte Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Waldenburger. Der Mann fuhr in der Nähe des Berliner Bahnhofes Erde. Hierbei ist er verunglückt. Auf welche Weise dies geschehen konnte, war noch nicht genau festzustellen. Eine Witwe und sechs Kinder verlierten in dem Toten ihren Ernährer.

Vor einiger Zeit wurde der Buchdrucker Walter Schmidt aus Leipzig unter dem Verdacht verhaftet, der Minna Döll bei der Ermordung ihres Geliebten, des Buchhändlers Siegler in Leipzig Beihilfe geleistet zu haben. Nach einer Meldung sollte der Verhaftete bereits gestanden haben, bei der Ermordung Sieglers beteiligt gewesen zu sein. Wie die Leipziger Staatsanwaltschaft jetzt auf eine Anfrage hin mitteilt, hat Schmidt bis jetzt noch kein Geständnis abgelegt.

Hohenstein-Ernstthal. Infolge Gehirnerschütterung verstarb hier plötzlich der im 60. Lebensjahre stehende Großindustrielle Louis Loge (Inhaber der weitläufig bekannten Seidenweberei Loge). Der Verstorbenen machte den Feldzug von 1870/71 mit.

Zwickau. Ein Lohnkampf bereitet sich im hiesigen Baugewerbe vor. Die wiederholten Verhandlungen scheiterten an der Lohnfrage. Die Arbeitgeber lehnten den Vorschlag der Arbeitnehmer ab und diese wiederum wollten nichts von der Wiedereinführung der Affordarbeit und auch nichts davon wissen, daß jedwede Agitation auf den Arbeitsplätzen die sofortige Entlassung zur Folge haben soll. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde nach Berlin berichtet, wo am 23. April von den Vorständen des deutschen Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe und der Organisation der Bauhandwerker hierüber beraten werden soll. Die Entscheidung wird am 1. Oktober fallen. Leider ist nach Lage der Sache wenig Aussicht auf eine gütliche Uebereinkunft. In Frage kommen über 1000 Mann.

Lunzenau. Das Pferd eines Gutsbesizers aus Himmelhartha wurde in der Nähe des Güterbahnhofes beim Abfahren eines Personenzuges schein und rasch über die Bahnstrecke; der Wagen wurde von der Lokomotive erfasst und vollständig zertrümmert. Reiter und Pferd blieben jedoch unverletzt.

Furth. Einen erheblichen Schaden erlitten die Pächter des in Furth zur gelegenen früheren Hartendorfschen Teiches, der jetzt zum Besitzum des Herrn Kommerzienrat Körner in Chemnitz gehört. Dübendämme hatten den Teichdamm durchbrochen, sodass in kurzer Zeit das Wasser bis auf eine geringe Menge abgelassen war. Eine größere Anzahl Karpfen ist abhanden gekommen. An den benachbarten Feldern hatte das mit aller Gewalt bergabströmende Wasser bedeutenden Schaden angerichtet.

Delitzsch. Im hiesigen Hedwigsdorf wurde der Bergarbeiter Schwarz aus Gersdorf von einem Stempel dermaßen an den Unterleib getroffen, daß Schwarz schwer verletzt ins Otto-Hospital gebracht werden mußte, wo er kurz nach seiner Einlieferung gestorben ist.